

	<p>Objekt: Magnentius</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Spätantike</p> <p>Inventarnummer: 18206457</p>
--	--

Beschreibung

Magnus Magnentius war Militärkommandeur und Befehlshaber der Legionen der Ioviani und Herculani. Am 18.1. 350 n. Chr. ließ er sich Autun zum Kaiser ausrufen und nahm den Kampf gegen Constans, den Kaiser im Westen des Reiches, auf, der bald darauf auf der Flucht zu Tode kam. Magnentius wurde nun in Westen, einschließlich Afrika, als Herrscher anerkannt. Im Sommer 350 n. Chr. ernannte er seinen Bruder (oder zumindest nahen Verwandten) Decentius zum Caesar und Mitregenten. Gegen Magnentius ging nun Constantius II., der Bruder des Constans I., vor, der Magnentius am 28.9.351 bei Mursa besiegen konnte. Italien ging im Aug./Sept. 352 n. Chr. für Magnentius verloren. Am 10.8.353 n. Chr. schließlich verübte Magnentius in Lyon Selbstmord.

Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Magnentius in der Brustansicht nach r.

Rückseite: Der Kaiser in Rüstung steht in der Vorderansicht, Kopf nach r. Im r. Arm hält er einen Speer mit der Spitze nach unten und in der l. Armbeuge das umgedrehte Schwert (parazonium) in der Scheide.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 33.04 g; Durchmesser: 39 mm; Stempelstellung: 11 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	350 n. Chr.
	wer	
	wo	Rom
Beauftragt	wann	
	wer	Magnentius (303-353)

	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Firma Adolph E. Cahn
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Magnentius (303-353)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Herrschaft
- Herrscher
- Medaille
- Medaillon (ANT)
- Porträt
- Spätantike

Literatur

- Gnechi II 154 Nr. 10 Taf. 138,9 (dieses Stück).
- H. Dressel, Die römischen Medaillone des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin (1973) 392 Nr. 255 Taf. 28.
- RIC VIII Nr. 407..